

DenizBank AG 



Finanzmarktreport

Ausgabe 3/2017

Mag. Ahmet Hüsrev BILGIN
Senior Economist



Inhaltsverzeichnis

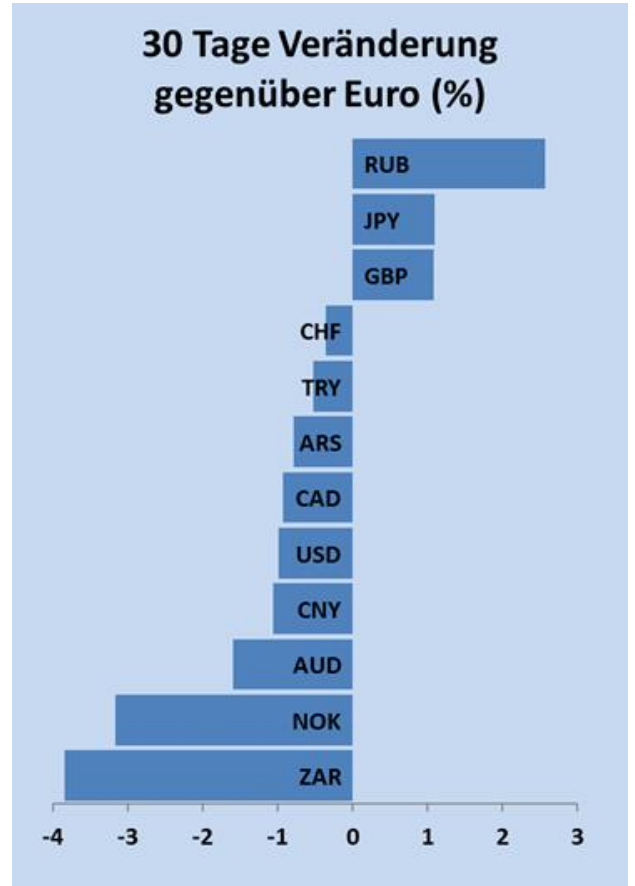
Währungen	2
Hauptwährungen	2
EUR/USD	2
Staatsanleihen	2
Aktien Indizes	4
ATX	4
Börse Istanbul (BIST)	4
Rohstoffe	5
Edelmetalle	5
Gold	5
Energie	5
Rohöl	5
Konjunktur	6
Einkaufsmanager-, Produktions- und Auftragseingangsindex	6
Märkte – Monatliche Entwicklung	6
Wechselkurse, Rohstoffe und Energie	6
Aktienindizes und Geldmarktzinsen	7



Währungen

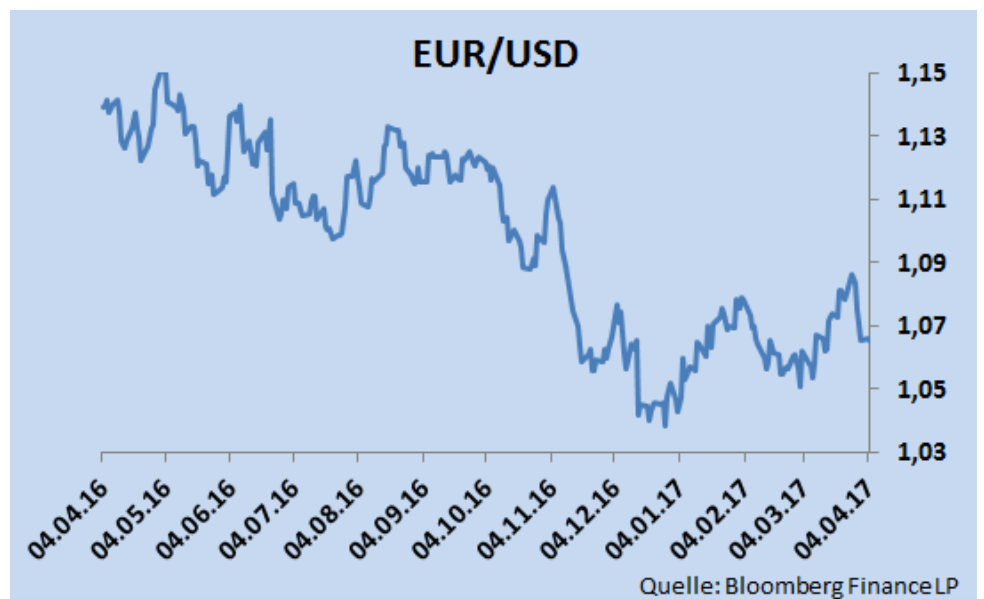
Hauptwährungen

Auf die Euroschwäche vom Februar folgte gemäßigte Eurostärke im März. Der Eurokurs hat sich im März nach seinen Vormonatsverlusten deutlich stabilisiert und ging unter den von uns ausgewählten Währungen als einer der größten Gewinner hervor. Die Türkische Lira, die im Februar gegenüber fast allen Währungen in unserem Währungskorb als größter Profiteur hervorging, wertete im Gesamtmonat März um über -0,52% zum Euro ab. Hintergrund für den Fall der TRY waren vor allem die Senkung des Ausblicks für die Türkei auf „negative“ durch Moody's, die gestiegenen Inflationsraten (5-Jahreshoch) und Arbeitslosenquoten (7-Jahreshoch). Wie reagierte die TCMB darauf? Ebenso wie zuvor, hatte die TCMB versucht auf den Fall der Lira über das Spätliquiditäts-Fenster (+75 bp auf 11,75%) zu reagieren – es war zum Teil erfolgreich. Der russische Rubel (RUB) setzte auch im März seinen Aufwärtstrend zum Euro fort (+2,57%) und wurde sogar zum größten Gewinner in unserem Währungskorb. Hauptverantwortlich dafür waren erneut deutlich höhere Preise bei Treibstoffen im Jahresvergleich.



EUR/USD

Gegenüber dem Dollar stieg der Euro zeitweise sogar auf den höchsten Stand seit einem Jahr (EUR/USD: 1.0906) – knapp unter dem Jahresdurchschnitt 2016: 1.0969 USD. Positiv beeinflusst wurde der Euro vor allem durch die politischen Turbulenzen in den USA (Trump scheiterte gleich zweimal an der Gesundheitsreform) sowie die Wahlen in den Niederlanden (die Niederlage des EU-Gegners Wilders) und in Deutschland (CDU sorgte als klarer Wahlsieger im Saarland für eine besondere Überraschung). Einen weiteren Schub erhielt der Euro, nachdem das österreichische EZB-





Ratsmitglied Nowotny signalisiert hat, dass die EZB noch vor dem Auslaufen des Anleihen-Kaufprogramms die Leitzinsen erhöhen könnte. Während die Sorge vor dem Wahlsieg von einer weiteren EU-Gegnerin Le Pen gedämpft werden konnte, brachten der Brexit-Antrag sowie schwächere Inflationsraten aus Deutschland und des Währungsraums den Euro wieder stärker unter Druck.

Staatsanleihen

US-Treasuries

US-Treasuries rentierten im März deutlich weniger. Dabei fielen 10-Jahresrenditen auf den niedrigsten Stand seit Februar.

Laufzeit	Rendite	1 M ø	3 M ø	52 W ø
2J	1,248	1,298	1,235	0,933
3J	1,453	1,570	1,507	1,125
5J	1,858	1,996	1,939	1,481
7J	2,139	2,284	2,246	1,779
10J	2,325	2,466	2,437	1,972
30J	2,958	3,073	3,040	2,681

Türkische Staatsanleihen

Türkische Staatsanleihen rentierten am kurzen Ende mehr und sonst weniger.

Laufzeit	Rendite	1 M ø	3 M ø	52 W ø
2J	11,050	11,026	11,160	8,968
3J	10,900	11,018	10,864	9,649
5J	10,940	10,969	10,899	9,801
10J	10,650	10,696	10,764	9,994

Österreichische Staatsanleihen

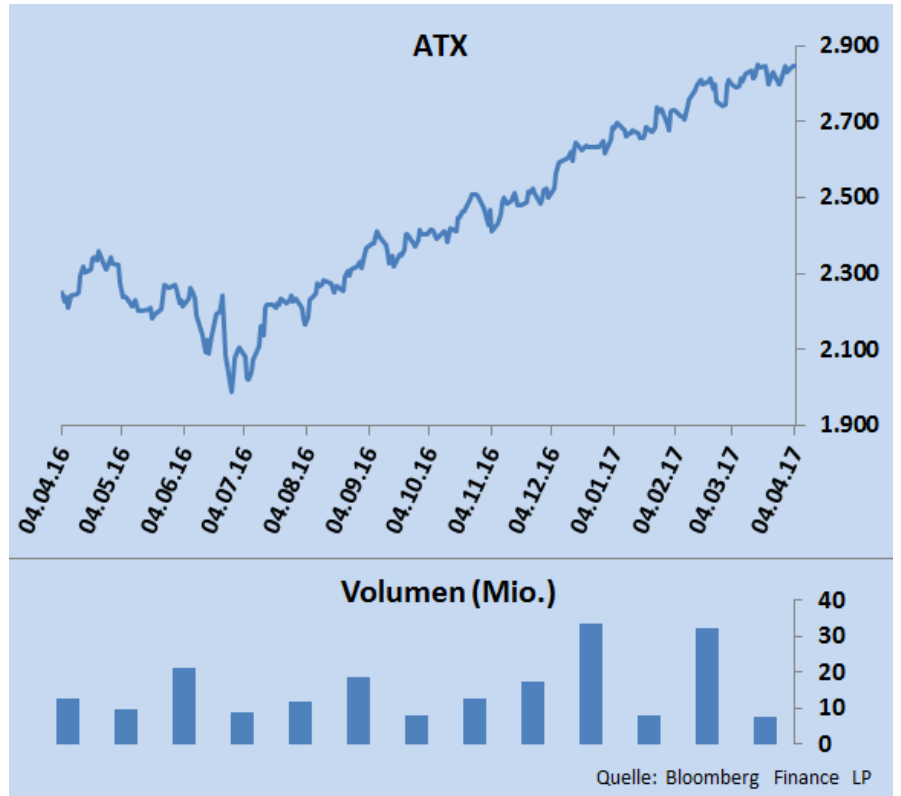
Österreichische Staatsanleihen sind weiterhin als sicherer Hafen gefragt.

Laufzeit	Rendite	1 M ø	3 M ø	52 W ø
2J	-0,784	-0,775	-0,737	-0,632
3J	-0,714	-0,667	-0,644	-0,552
5J	-0,430	-0,314	-0,336	-0,366
7J	-0,088	0,028	0,006	-0,152
10J	0,467	0,577	0,568	0,360
15J	0,955	1,055	1,052	0,527

Aktien Indizes

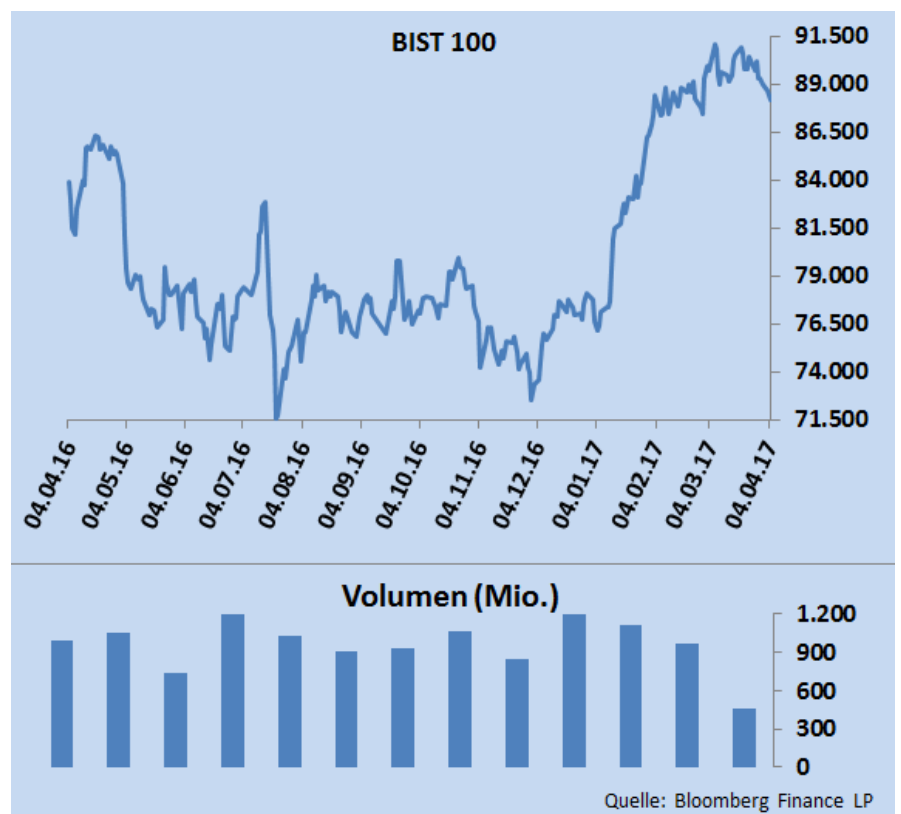
ATX

Der ATX blieb auch im März der Liebling aller Aktienfans und erreicht den höchsten Stand seit Mai 2011. Dies ist nun der neunte Monat in Folge mit Kursgewinnen. Das gab es zuletzt im Februar 2013. 14 Titel verhalfen dem Leitindex der Wiener Börse zu +82,29 Punkten oder 3,00%. Es ist also noch Dampf dahinter denn auf die +2,22% im Januar folgten die +2,62% und nun die +3,00%. Allen voran erzielte Lenzing Kursgewinne mit stolzen +11,55% auf EUR 161,35, gefolgt von Zumtobel (+9,94 auf EUR 17,75) und Österreichische Post (+9,40% auf EUR 37,59). Gefloppt haben diesmal Schoeller-Bleckmann (-7,55% auf EUR 65,74), RBI (-6,98% auf EUR 21,13) und Voestalpine (-5,37% auf EUR 37,61).



Börse Istanbul (BIST)

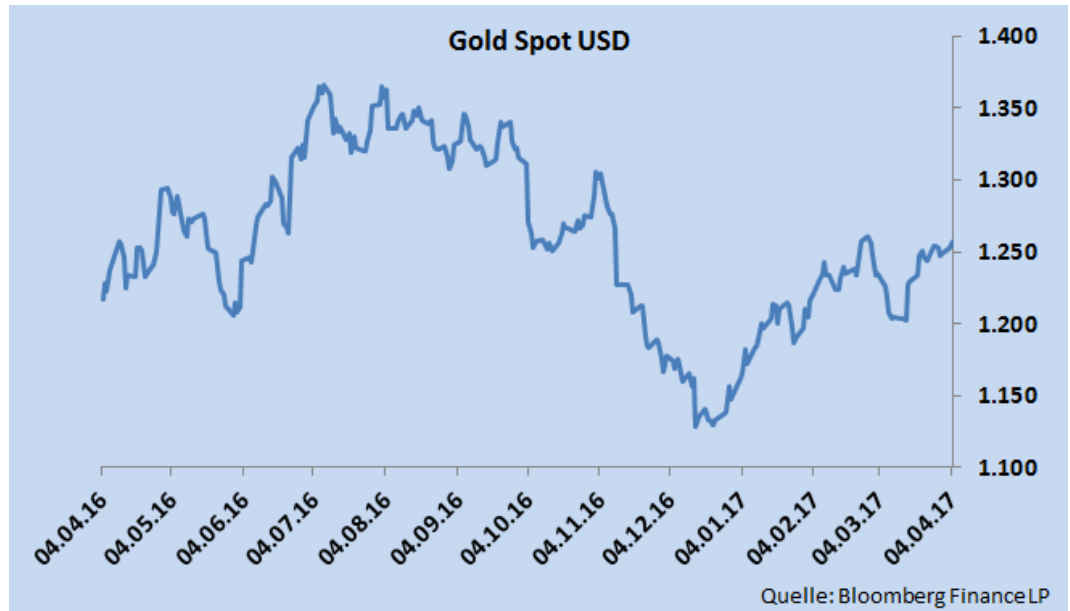
Der Borsa Istanbul ging hingegen im März die Luft aus. 58 Aktientiteln im Plus standen 47 Titeln im Minus gegenüber. Yazicilar Holding erzielte mit +35,63% einen Preis von TRY 20,90. Park Elektrik erreichte mit +32,67% TRY 32,67 und Net Turizm mit +20,00% einen Preis von TRY 1,80. Es war der Fußballklub Galatasaray welcher um -19,02% auf TRY 24,36 pro Titel abwertete, gefolgt von Ayen Enerji (-13,59 auf TRY 4,07) und Otokar Otomotiv (-12,26% auf TRY 118,60). Charttechnisch gilt es die 88.500 (50-Tage gleitender Kursdurchschnitt) zu überwinden um wieder mehr Schwung zu bekommen.



Rohstoffe
Edelmetalle

Gold

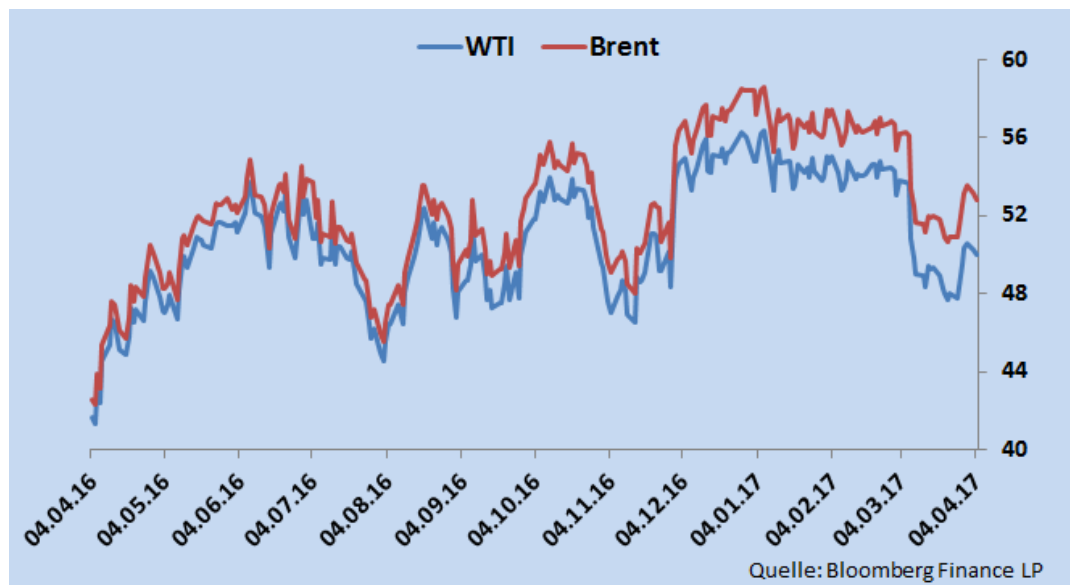
Die Goldbullen kämpfen noch mit der letzten Hürde, dem 200-Tage gleitenden Kursdurchschnitt bei USD 1259,70 pro Feinunze im Kassamarkt. Das Zwischentief konnte überwunden werden und der Goldpreis drang sogar bis zu seinem Jahreshoch voran. Aus Monatssicht gab das Edelmetall -0,57% oder USD 7,17 ab.



Energie

Rohöl

Die WTI-Preise fielen aus Monatssicht um -7,04% oder USD 3,83. Brent gab -5,82% oder USD 3,31 ab. Die Anzahl der Bohrtürme ging erneut in die Höhe. Für 3. März berichtete Baker Hughes in den USA 609 Bohrtürme in Betrieb. Per 31. März wurden es schon 662. In Europa zeichnete sich dies

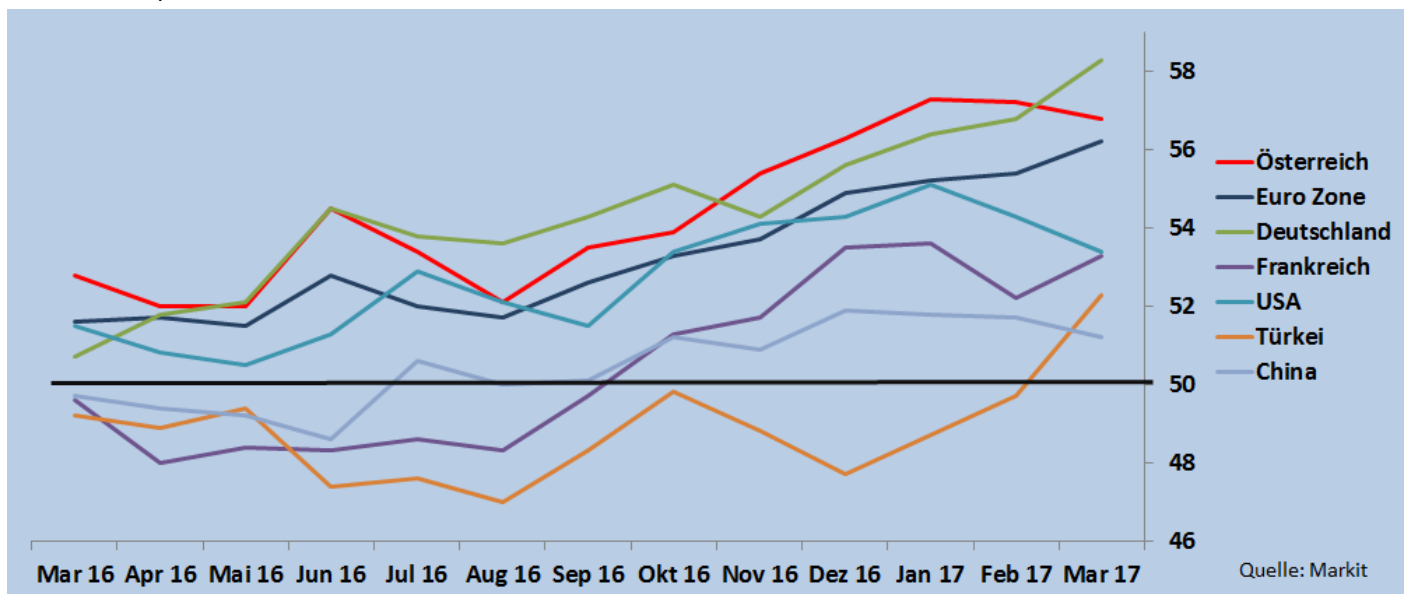


bereits im Februar ab. Aus 98 aktiven Bohrtürmen per 31. Januar wurden 107 per 28. Februar. Ähnliches gilt auch für Schieferöl. Hierbei stieg die Anzahl der Bohrstellen im März um 11 auf 319 per 31. März.

Konjunktur

Einkaufsmanager-, Produktions- und Auftragseingangsindex

Der österreichische Einkaufsmanagerindex erreichte im März 56,8 Punkte und verweilte hiermit den 5'ten Monat in Folge über 55 Punkten. Dank einer verbesserten Auftragslage wurde die Produktion spürbar ausgeweitet. Dies hat auch zum schnellsten Personalaufbau seit 6 Jahren beigetragen. Allein höhere Einkaufspreise belasten die heimische Industrie. Ebenso im Länder-Vergleich nahm Österreich eine Spitzenposition ein: Die Einkaufsmanagerindizes für die Eurozone und Frankreich lagen bei 56,2 und 53,3 Punkten unter dem Wert Österreichs. Der Index für Deutschland hat deutlich angezogen und stieg von Februar auf März um 1,5 Punkte auf 58,3 – höchster Stand seit April 2011, 71-Monats-Hoch).



Märkte – Monatliche Entwicklung

Wechselkurse, Rohstoffe und Energie

Wechselkurse	Kurs am 04.04.2017	% Änderung 1 Monat	Kurs am 06.03.2017	Rohstoffe	Kurs am 04.04.2017	% Änderung 1 Monat	Kurs am 06.03.2017
EUR/USD	1,0653	0,69	1,0578	Gold Spot \$/Oz	1.260,33	2,78	1.226,15
EUR/TRY	3,8905	-1,15	3,9348	Silber Spot \$/Oz	18,39	3,64	17,74
EUR/CHF	1,0676	-0,30	1,0709	Platinium Spot \$/Oz	960,45	-1,71	977,15
EUR/GBP	0,8569	-0,95	0,8649	Palladium Spot \$/Oz	809,49	4,69	773,21
EUR/JPY	117,4800	-2,62	120,6300	Kupfer Future	260,40	-3,39	269,65
EUR/RUB	60,1707	-2,46	61,6681	Energie	Kurs am 04.04.	% Δ 1 M	Kurs am 06.03.
EUR/CNY	7,3381	0,37	7,3090	WTI Rohöl	50,45	-6,14	53,78
USD/TRY	3,6509	-1,83	3,7189	Brent Rohöl	53,39	-4,90	56,16
USD/JPY	110,2800	-3,29	114,0400	Gasöl	474,00	-3,07	489,25
USD/RUB	56,4803	-3,14	58,3027	Heizöl	157,23	-2,01	160,52
USD/CNY	6,8872	0,29	6,8670	Erdgas	3,15	7,21	2,94

Quelle Bloomberg Finance LP

Aktienindizes und Geldmarktzinsen

Aktienindizes	Kurs am 04.04.2017	% Änderung 1 Monat	Kurs am 06.03.2017	Euribor Eonia	Kurs am 04.04.2017	% Änderung 1 Monat	Kurs am 06.03.2017
ATX	2.849,13	1,82	2.798,79	Eonia (T -1)	-0,353	-1,15	-0,349
BIST 100	88.631,69	-1,23	89.722,05	Euribor 1 W	-0,380	-0,26	-0,379
Cac 40	5.082,65	1,76	4.995,13	Euribor 2 W	-0,372	0,00	-0,372
DAX	12.238,66	1,76	12.027,36	Euribor 1 M	-0,372	-0,27	-0,371
Dow Jones	20.650,21	-1,69	21.005,71	Euribor 2 M	-0,339	0,29	-0,340
Euro Stoxx 50	3.466,87	1,88	3.403,39	Euribor 3 M	-0,330	-0,30	-0,329
FTSE 100	7.307,09	-0,91	7.374,26	Euribor 6 M	-0,242	-2,11	-0,237
Ibex 35	10.304,80	5,17	9.798,50	Euribor 9 M	-0,174	-1,75	-0,171
Micex	2.021,43	-1,73	2.056,89	Euribor 1 Y	-0,111	1,77	-0,113
NASDAQ	5.432,20	1,09	5.373,48	Zins Futures	Kurs am 04.04.	% Δ 1 M	Kurs am 06.03.
NIKKEI 225	18.810,25	-3,38	19.469,17	BOBL Future	132,37	0,45	131,77
S&P 500	2.358,84	-1,02	2.383,12	BUND Future	162,63	1,19	160,71

Quelle Bloomberg Finance LP

Bei Rückfragen erreichen Sie mich wie folgt:

Mag. Ahmet Hüsrev BILGIN, Economic Research and Development

Tel: 0505105/2430

Email:

Disclaimer:

Diese Publikation wurde von DenizBank AG ausschließlich zu Marketingzwecken gem. § 36 Abs. 2 WAG erstellt. Die in diesem Bericht enthaltenen Angaben und Informationen basieren jeweils auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Personen bei Redaktionsschluss. Die DenizBank AG behält sich in diesem Zusammenhang das Recht vor, jederzeit ohne vorherige Ankündigung Änderungen oder Ergänzungen vorzunehmen. Die Inhalte dieses Newsletters sind immaterialgüterrechtlich – wie insbesondere urheberrechtlich – geschützt. Die Übernahme von Texten, Textteilen oder Bildmaterial bzw. Vervielfältigung von Informationen oder Daten bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung der DenizBank AG. Die Angaben in diesem Bericht wurden von uns sorgfältig recherchiert und nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt. DenizBank AG übernimmt jedoch keinerlei Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität der im Bericht enthaltenen Informationen und/oder für das Eintreten der Prognosen. Dies gilt auch für alle anderen Websites, auf die mittels Hyperlink verwiesen wird. Im Wesentlichen wird folgende Quelle verwendet: Bloomberg Finance LP. Jede Anlageentscheidung bedarf der individuellen Abstimmung auf die persönlichen Verhältnisse des Anlegers. Dieser Bericht richtet sich an Kunden, die in der Lage sind, ihre Anlageentscheidungen eigenständig zu treffen und sich dabei nicht nur auf die Informationen der DenizBank AG stützen. Dieser Bericht ist unverbindlich und stellt weder ein Angebot zum Kauf der genannten Produkte noch eine Anlageempfehlung gem. § 36 Abs. 1 WAG dar.

Impressum und Offenlegung gemäß §§ 24 und 25 Mediengesetz:

Medieninhaber: DenizBank AG (FN 142199 t, Handelsgericht Wien), Thomas-Klestil-Platz 1, 1030 Wien; Sitz der Gesellschaft: Wien; DVR Nummer: 0845981

Unternehmensgegenstand: Betrieb von Bankgeschäften; Mitglieder des Vorstandes: Ahmet Mesut Ersoy, Mehmet Ulvi Taner, Dr. Thomas Roznovsky, Tuncay Akdevelioglu, Cenk Izgi; Mitglieder des Aufsichtsrates: Hakan Ates, Derya Kumru, Wouter van Roste, Alexander Vedyakhin, Suavi Demircioglu, Dr. Kurt Heindl

Beteiligungsverhältnisse: Mitglied der Sberbank Gruppe

Blattlinie: Dieser Bericht fasst die wesentlichen Entwicklungen an den Finanzmärkten des vergangenen Monats zusammen und kommentiert ihre Hintergründe.